GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

521. Anon. 1912. "[Personal Nachrichten]." Personal news. *Deutsches Kolonialblatt* 23, nº 22, p. 1186.

Note stating that Dr. Salecker arrived in Saipan on 3 May 1912.

Source of Annotated Bibliography Entry:
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia

Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI

Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

Deutsch-Ostafrika.

Die Wiederausreise nach Ostafrika haben angetreten: am 30. November: kommiss. Sekretär Mostertz, Kapitän Neumüller, Assistent 2. Kl. Schlicke, die Polizeimeister Erlewein und Hildenbrandt, die Kanzleigehilfen Bernoth und Harnoß, Maschinist Rohleder.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise in das Schutzgebiet haben angetreten: am 14. November: die Unteroffiziere Ludewig und Braun und Sanitätsunteroffizier Trumpler; am 30. November: Leutnant Poppe; am 13. Dezember: Leutnant Spalding und Stabsarzt Dr. Koch.

Das Schutzgebiet haben mit Heimaturlaub verlassen: am 30. bzw. 31. Oktober: Bezirksamtmann Gunzert, kommiss. Bezirksamtmann Gudowius, Regierungs-Baumeister Domnick, Forstassistent 1. Kl. Bitthau, Techniker 1. Kl. Lergenmüller, Bahnmeister Aehle, kommiss. Assistent 2. Kl. Prinz, die Polizeiwachtmeister Scheffel und Pohlig, Tischler Leuschner.

Mit Heimaturlaub sind am 17. November eingetroffen: Sergeant Kaufmann und die Sanitätsvizefeldwebel Erler und Keitel.

Kamerun.

Die Ausreise in das Schutzgebiet hat am 24. November angetreten: Leutnant Sitzler.

Nach Kamerun sind ausgereist: am 24. November: Polizeimeister Hubert, Bureaugehilfe Adam, Gärtner Preibisch, Diplom-Ingenieur Bartling, Veterinärgehilfe Leichsenring, Landmesser Lahmer.

Das Schutzgebiet haben mit Heimaturlaub verlassen: Regierungsbaumeister Schubert, Sekretär Gronde, Assistent Großmann, Bureaugehilfe Scorra.

Im Schutzgebiet sind eingetroffen bzw. wiedereingetroffen: Landmesser Kayser, die Sekretäre Kienke, Weber und Spenlenhauer, die Polizeimeister Heublein, Jungmeier und Zydel, Sanitätsgehilfe Wedemeyer, Bureaugehilfe Kopitz, Magazinaufseher Schechter.

Am 9. Dezember haben die Wiederausreise angetreten: Landmesser Kowalski, Zollsekretär Glock, Assistent Klimowitz.

Deutsch-Südwestafrika.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise in das Schutzgebiet haben am 25. November angetreten: die Leutnants v. Löbbecke, Suling, Meyer und Fell sowie Sanitätssergeant Hettich.

Mit Heimaturlaub ist am 23. November eingetroffen: Unterzahlmeister Glogau.

Auf Heimaturlaub sind am 12. November gereist: Förster Tressel sowie die Polizeisergeanten Priebe, Buttkereit und Kollatz.

Deutsch-Neuguinea.

Im Schutzgebiet sind eingetroffen bzw. wiedereingetroffen: am 3. Mai in Saipan: Regierungsarzt Dr. Salecker; in Rabaul: am 26. Juli: Sanitätsgehilfe Schleidt; am 21. September: Polizeimeister Feinäugle; am 23. September: Techniker Schenk.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise nach dem Schutzgebiet haben angetreten: am 31. Oktober: Regierungsarzt Dr. Born, die Stationsleiter Wostrack, Winkler, Scharlauck, Landmesser Lichtenstein, Sekretär Brückner, Aufseher Fackel; am 28. November: Bezirksamtmann Dr. Stübel, Sekretär Eckert, Bureaugehilfe Hoek; am 3. Dezember: Regierungsarzt Medizinalrat Girschner, Sanitätsgehilfe Girnus, die Sekretäre Ueberhorst, Grumbach, Kerler, Lehrer Vogt, die Polizeimeister Ludwig, Winter, Suppa, Leier und Derbsch.

Nichtamtlicher Teil

Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

Deutsch-Ostafrika.

Vom Bau der Mittellandbahn.*)

Nach einer Mitteilung der Baufirma hat die Gleisspitze der Ostafrikanischen Mittellandbahn am 30. November km 169 hinter Tabora erreicht. Im Monat November sind 27,5 km vorgestreckt worden.

*) Vgl. „D. Kol. Bl." 1912, Nr. 20, S. 991.